

## Presseinformation

12 Monate Protestonaut: Astronaut gibt Denkanstöße

### **Neuer Foto-Wandkalender zeigt Auswirkungen der Kürzungspolitik in Europa**

Der Protestonaut-Kalender 2017 ist da: In der dritten Ausgabe zeigen die Macher des außergewöhnlichen Fotokalenders die Auswirkungen der in vielen Ländern Europas vorherrschenden Kürzungspolitik auf – beschönigend oft auch Sparpolitik genannt. Die Motive der Fotografin Sophia Hauk werden durch Texte und Zahlen aus Studien, Fachliteratur und Medien ergänzt. Erstmals ist der Wandkalender dreisprachig: Die Texte sind in deutscher, englischer und griechischer Sprache.

Rund zehn Jahre sind seit Ausbruch der weltweiten Finanz- und Bankenkrise vergangen. In der Hoffnung, die daraus resultierenden Verwerfungen im weltweit vernetzten Finanz- und Wirtschaftssystem beheben zu können, haben sich viele Staaten für eine Politik entschieden, die unterschiedliche Namen trägt: Beschönigend wird sie als „Sparpolitik“, neutral als „Kürzungs-“ oder „Austeritätspolitik“ bezeichnet und von vielen Betroffenen als „Verelendungspolitik“ empfunden. Länder mit Austeritätspolitik haben gemeinsam, dass sie massiv die Staatsausgaben senken, Abgaben und Steuern erhöhen und Staatseigentum an überwiegend private Investoren verkaufen.

Kein anderes Land in Europa hat so viel Erfahrung mit der Austeritätspolitik wie Griechenland. Der Protestonaut hat sich deshalb dorthin auf den Weg gemacht, um die Auswirkungen zu dokumentieren. Auf ihrer Recherchereise haben Sophia Hauk und der Diplom-Politologe Alexander Hauk mit vielen Menschen gesprochen, darunter Unternehmer, Angestellte, Ärzte, Vertreter von Hilfsorganisationen und Politiker. Vor Ort wurden sie von der Projektmanagerin Lea Aimee und dem Journalisten Odysseas Athanasiadis unterstützt.

Sophia Hauk: „Die Austeritätspolitik und die damit verbundenen jahrelangen Entbehrungen haben Griechenland nicht gerettet. Und längst geht es nicht mehr nur um Griechenland. Es geht um die Zukunft Europas.“ Denn die Austeritätspolitik wirke wie ein Beschleuniger auf das Auseinanderdriften der europäischen Staaten und zähle zu den Ursachen, warum überall in Europa Populisten und Extremisten im Aufwind sind, so die Hamburger Fotografin mit eigenem Studio in Berlin. Normalerweise arbeitet Hauk international für bekannte Unternehmen und Agenturen. Auch viele Prominente standen schon vor ihrer Kamera.

Der Kalender ist ein Impulsreferat in gedruckter Form, das zur Diskussion mit Freunden, Bekannten und Arbeitskollegen einladen soll. „Die Herausforderung war, ernste Themen so umzusetzen, dass wir sie in einem Wandkalender darstellen können, den sich die Menschen auch an die Wand hängen wollen“, sagt Hauk. Themen im neuen Kalender sind: Nationalismus (Januar), Ladenschluss (Februar), Solidarität (März), Bauruinen (April), Industrieproduktion (Mai), Gesundheitsversorgung (Juni), Tourismus (Juli), Landflucht (August), Schulen und Kindergärten (September), Zwangsprivatisierung (Oktober), Suizidrate (November) und Selbstorganisation (Dezember).

Auf allen Monatsmotiven taucht ein Astronaut auf, den die Kalendermacher Protestonaut (von lat.: protestari - öffentlich bezeugen und griech.: -nautēs - Matrose) getauft haben. Die Idee hinter dem Kalender erklärt Hauk so: „Im All haben Astronauten einen außergewöhnlichen Blick auf die Erde und schweben über Problemen des blauen Planeten. Im Kostüm könnte jeder stecken.“

Die Aufnahmen sind in Athen, Thessaloniki, Kalandra, Kassandria (Halkidiki), Gythio (Peloponnes) und Idomeni entstanden. Rund ein halbes Jahr haben die Macher an dem 18-seitigen Kalender im DIN-A3-Format gearbeitet, der für 18 Euro erhältlich ist (ISBN 978-3981672596). Im kommenden Jahr sollen die Motive in Ausstellungen in Deutschland und Griechenland gezeigt werden.

Mit zeitlichem Abstand zur Reise appelliert Sophia Hauk an Politiker: „Nennt Kürzungspolitik und Kürzungsmaßnahmen nicht verharmlosend Sparpolitik oder Sparmaßnahmen. Diese Politik hat mit dem Begriff Sparen nichts zu tun.“

## Weitere Informationen zum Projekt und zur Fotografin:

[www.protestonaut.de](http://www.protestonaut.de)

[www.sophialukasch.com](http://www.sophialukasch.com)

## Protestonaut Kalender 2017

von Sophia Hauk und Alexander Hauk

Verlag Hans Högel

Erscheinungsdatum: 4. November 2016

ISBN/EAN: 978-3981672596

Preis: 18 Euro

**Twitter-Hashtags:** #nenntesnichtSparpolitik, #Wandkalenderjournalismus

## Kontakt für Fragen, Interviews und Bestellungen:

Sophia Hauk

Methfesselstr. 6, 20257 Hamburg

Tel.: 0171 7260007

E-Mail: [mail@sophialukasch.com](mailto:mail@sophialukasch.com)

## Bildauswahl (Quelle: [protestonaut.de/Sophia Lukasch Photography](http://protestonaut.de/Sophia_Lukasch_Photo))



↳ Nationalismus kehrt zurück und breitet sich aus. Grenzen werden wieder errichtet, nicht nur in der Realität, sondern auch in den Köpfen der Menschen.

↳ Nationalism is returning and spreading. Boundaries are being re-established, not only in reality but also in people's minds.

↳ Ο εθνικισμός επιστρέφει και διαδίδεται. Κόσμοι πάλι ενοχοί, όχι μόνο στην πραγματικότητα, αλλά και στο μυαλό των ανθρώπων.



↳ Urlaub in Griechenland ist preiswert – und trotzdem können ihn sich viele Griechen selbst nicht mehr leisten.

↳ Holidays in Greece are inexpensive – and yet many Greeks can no longer afford them.

↳ Οι διακοπές στην Ελλάδα δεν κοστίζουν πια – κι όμως πολλοί Έλληνες δεν μπορούν πλέον να τις χρεώσουν.



↳ Aufgrund der Sparpolitik fehlen Lehrer. Mehrere hundert Schulen und Kindergärten wurden geschlossen.

↳ Due to the dictates of austerity, there is a lack of teachers. Hundreds of schools and kindergartens have been closed.

↳ Λόγω της λιτότητας που επιβλήθηκε, χιλιάδες δάσκαλοι, ηπαιδαγωγικές μονάδες, σχολεία και νηπιαγωγεία υποχρεώθηκαν να κλείσουν.